



Politikverdrossenheit

- Krisensymptom oder leere Worthölse?

Politik- verdrossenheit!?

Herausforderungen und Konsequenzen
für die politische Bildung

6. Jahreskongress zur politischen Bildung
in Mecklenburg-Vorpommern

Rostock, 1. Oktober 2013

6. Jahreskongress zur politischen
Bildung in Mecklenburg-Vorpommern

Prof. Dr. Ulrich Eith

Universität Freiburg

Studienhaus Wiesneck, Buchenbach

Gliederung

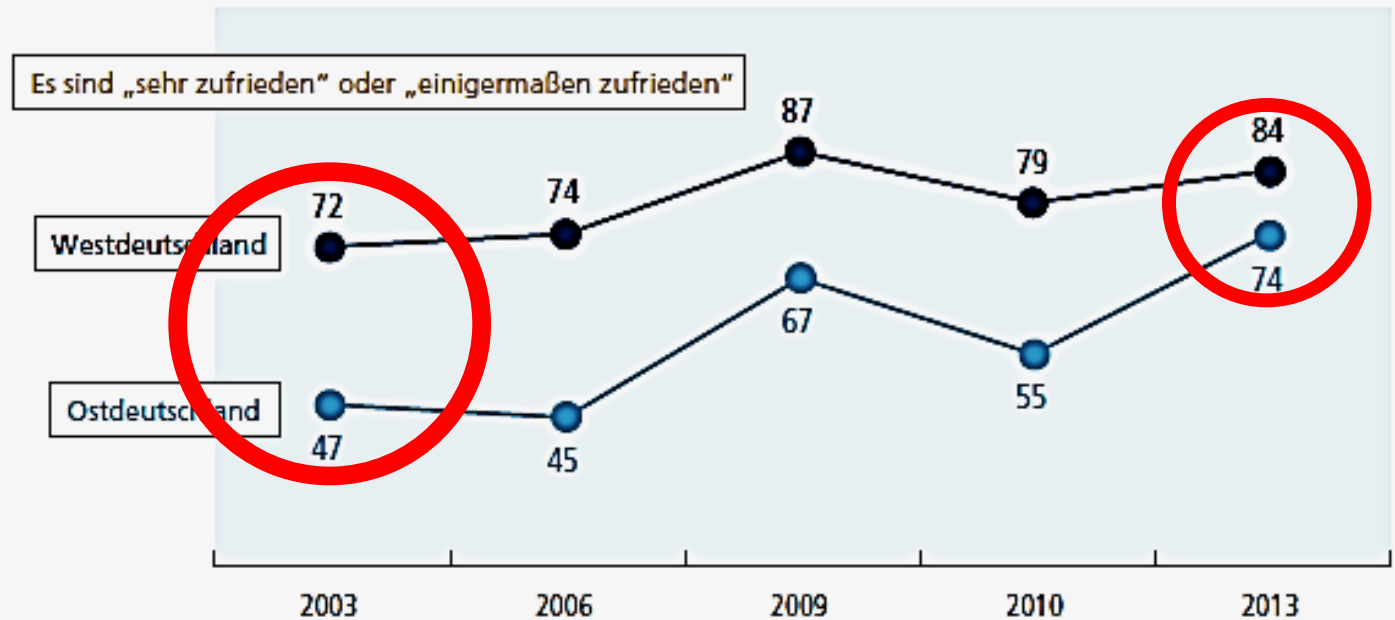
- Die empirische Datenlage
 - *Demokratiezufriedenheit*
 - *soziale Ungleichheit*
 - *(Wahl)-Beteiligung*
 - *politisches Interesse*
- Konsequenzen für die politische Bildungsarbeit
 - *informieren und aktivieren*

Empirie: Demokratiezufriedenheit

Abbildung 7: Zufriedenheit mit der Demokratie – Ost- und Westdeutschland

Angaben in Prozent

Frage: „Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit der Demokratie in der Bundesrepublik und unserem ganzen politischen System?“



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre.

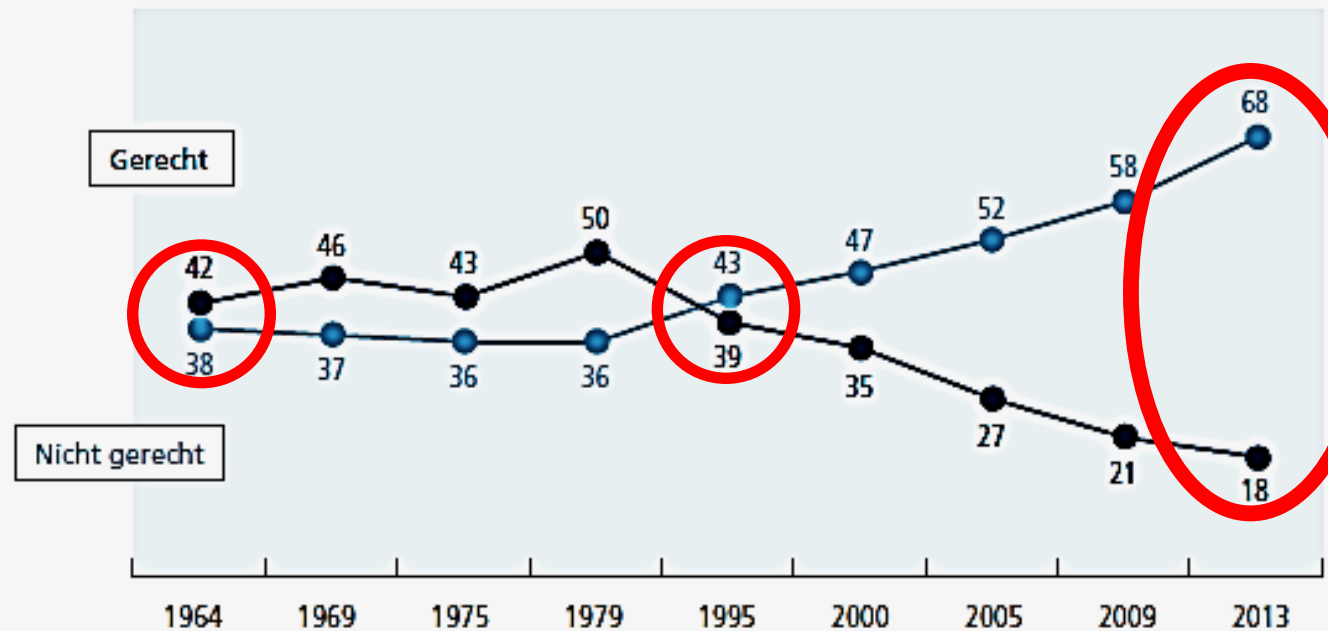
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfragen 5180, 7097, 10033, 10049 und 11006.

Empirie: soziale Ungerechtigkeit

Abbildung 9: Wachsendes Gefühl von Ungerechtigkeit

Angaben in Prozent / an 100 fehlende Prozent: Unentschieden, keine Angabe

Frage: „Wie sehen Sie das: Sind die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland – ich meine, was die Menschen besitzen und was sie verdienen – im Großen und Ganzen gerecht oder nicht gerecht?“



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre (1964 bis 1979: Westdeutschland).

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 1092, 2052, 3112, 3064, 6017, 6087, 7076, 10048 und 11006.

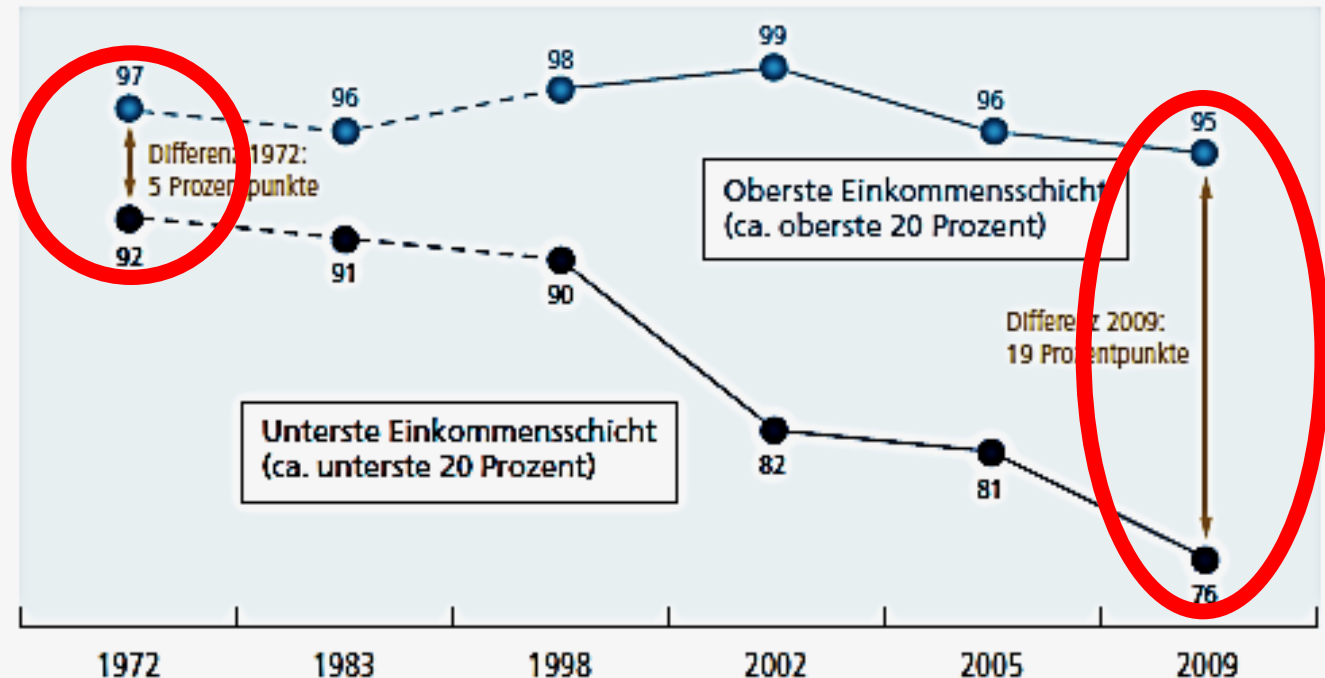
Empirie: Wahlbeteiligung

Abbildung 1: Die Wahlbeteiligung von Geringverdienern sinkt stetig

Angaben in Prozent

Frage: „Haben Sie bei der Bundestagswahl am (...) gewählt, oder sind Sie nicht zur Wahl gegangen?“

Antwort: „Ja, ich habe gewählt.“



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Wahlberechtigte (bis 1991: Westdeutschland).

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen.

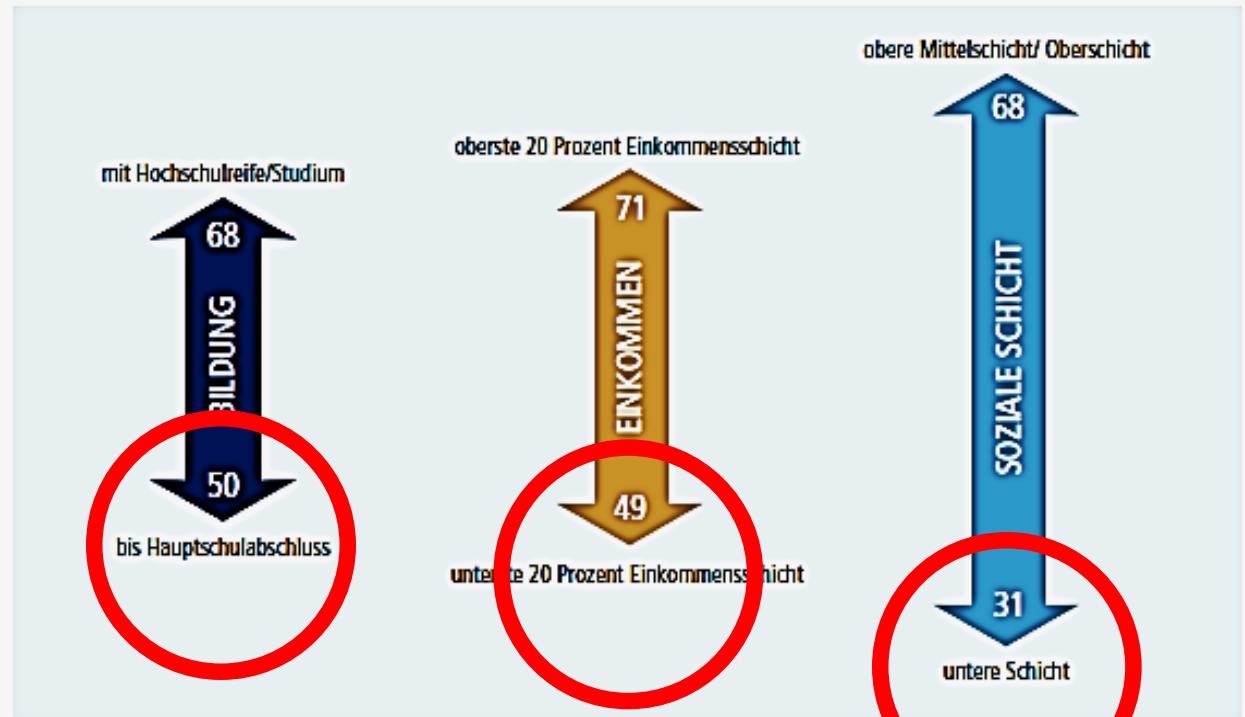
geringere Beteiligung bei ...

Abbildung 2: Bundestagswahl 2013: Große Unterschiede zwischen den sozialen Schichten bei Wahlwahrscheinlichkeit

Angaben in Prozent

Frage: „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie am 22. September zur Bundestagswahl gehen?“

Bestimmt zur Wahl gehen:



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre.

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 6064 und 11006.

„Es bringt nichts, sich politisch zu engagieren!“

Tabelle 3: In der Unterschicht sagt fast jeder Zweite „Es bringt nichts, sich politisch zu engagieren“

Angaben in Prozent

Frage: „Wenn jemand sagt: 'Es bringt nichts, sich politisch zu engagieren. Da kann man als Bürger ohnehin nichts ausrichten.' Würden Sie dem zustimmen, oder sehen Sie das nicht so?“

Soziale Schicht	<u>untere Schicht</u>	untere Mittelschicht	<u>obere Mittelschicht/ Oberschicht</u>
Zustimmen	45	31	18
Sehe das nicht so	35	57	70
Keine Angabe	20	13	12
	100	100	100
n =	106	800	557

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre.

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11006 (März/April 2013).

BertelsmannStiftung

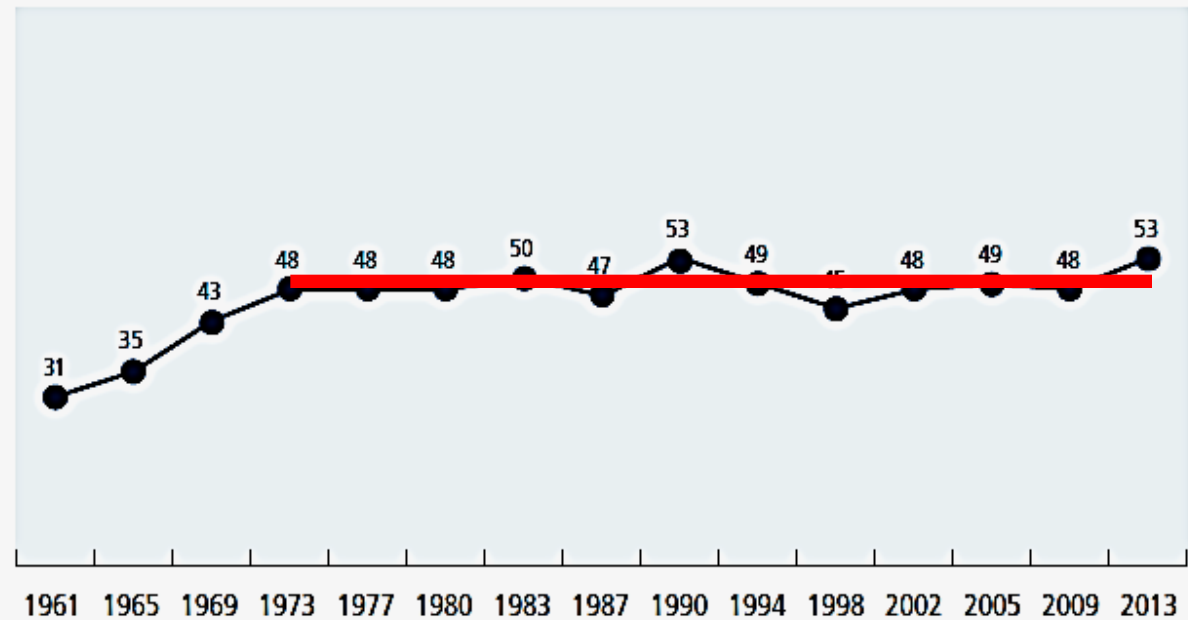
Empirie: Interesse für Politik

Abbildung 12: Politikinteresse

Angaben in Prozent

Frage: „Interessieren Sie sich für Politik?“

Antwort: „Ja!“



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre (1961 bis 1987: Westdeutschland).

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 11006.

Empirie: Interesse für Politik

Tabelle 10: Interesse an der Bundestagswahl nach sozialer Schicht

Angaben in Prozent

Frage: „Würden Sie sagen, dass Sie an der kommenden Bundestagswahl stark interessiert sind, normal oder weniger interessiert?“

Soziale Schicht	<u>untere Schicht</u>	untere Mittelschicht	<u>obere Mittelschicht/ Oberschicht</u>
Stark interessiert	10	24	34
Normal	55	60	55
Weniger interessiert	35	17	11
	100	100	100
n =	106	800	557

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre.

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11006 (März/April 2013).

Abbildung 15: Begründungen für geringes Politikinteresse

Angaben in Prozent

Frage an alle, die sich nicht besonders oder gar nicht für Politik interessieren: „Warum interessieren Sie sich nicht oder nicht so sehr für Politik? Was von der Liste würden Sie nennen?“ (Listenvorlage)



Basis: Bundesrepublik Deutschland; Personen ab 16 Jahre, die sich nicht besonders oder gar nicht für Politik interessieren.

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11006 (März/April 2013).

Bertelsmann Stiftung

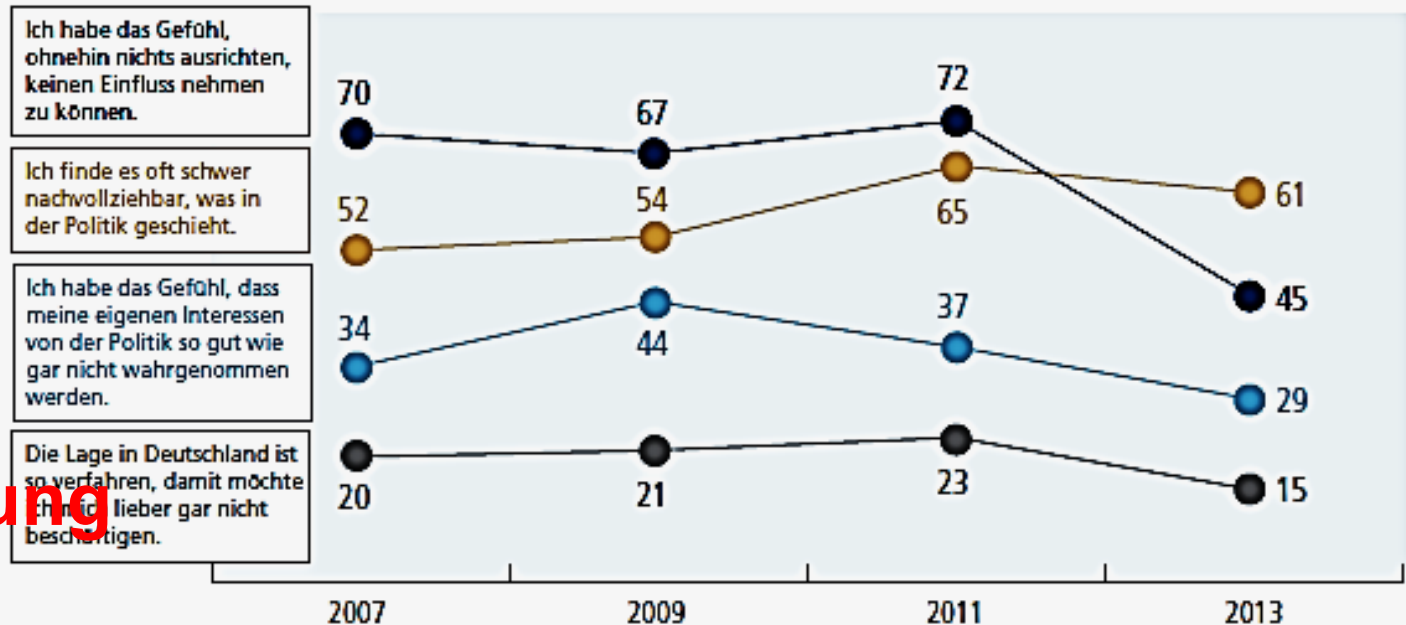
Gründe für geringes Interesse

Abbildung 16: Ausgewählte Begründungen für geringes Interesse an Politik im Trend

Angaben in Prozent

Frage an alle, die sich nicht besonders oder gar nicht für Politik interessieren:

„Warum interessieren Sie sich nicht oder nicht so sehr für Politik? Was von der Liste würden Sie nennen?“
(Listenvorlage) – Auszug aus den Angaben –



Basis: Bundesrepublik Deutschland; Personen ab 16 Jahre, die sich nicht besonders oder gar nicht für Politik interessieren.

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10002, 10042, 10077 und 11006.

BertelsmannStiftung

Ohnmacht
Unkenntnis
Distanz
Überforderung



politische Beteiligung

Alter, Schicht,
soziales Umfeld,
polit. Sozialisation,
Bürgerpflicht

politische
Kenntnisse

Selbst-
Wirksamkeit

Fazit:

Generelle Politikverdrossenheit nicht nachweisbar

- 
- hohe Demokratiezufriedenheit
 - zunehmende soziale Ungleichheit
 - wachsende Distanz zur Politik v.a. bei sozial Schwächeren
 - Gründe: u.a. Überforderung, Unkenntnis, Ohnmacht

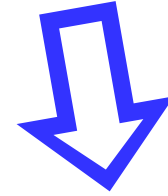
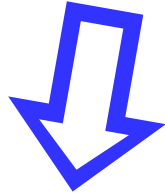


Konsequenzen für die politische Bildungsarbeit:

Informieren und Aktivieren

- Grundkenntnisse über den politischen Prozess vermitteln
- Interesse wecken und zur eigenen Urteilsbildung anregen
- zur politischen Teilhabe befähigen

Demokratie: *Methode* oder *Lebensform*?



Auswahl der Regierenden

Beteiligung

Machtbegrenzung

Selbstbestimmung



I
Direkte Demokratie
= das derzeitige
„Allheilmittel“



gegensätzliche Erwartungen an Demokratie

- mitdiskutieren und mitentscheiden
↳ *input*-Orientierung
- zügige und effektive Problemlösung
↳ *output*-Orientierung



informieren mitdiskutieren mitentscheiden

Voraussetzung ist die Entwicklung
einer „Kultur der Mitentscheidung“

- Bereitschaft der Bürger zur Information und Diskussion
- Bereitschaft der Politiker, Macht abzugeben



vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit